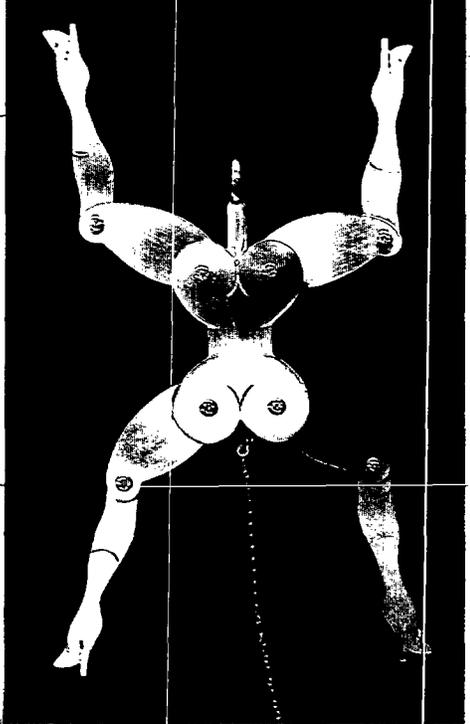


Schmuck

Brüste aus purem Gold

Der Karikaturist und Buchautor Tomi Ungerer, bekannt durch seinen Hang zur Provokation, hat erotische Schmuckstücke entworfen: primäre und sekundäre Geschlechtsorgane aus teuren Steinen und edlem Metall.



Künstler Ungerer

Brosche „Die Liebe macht blind“, Anhänger „Doppelte Hampelfrau“ (o.)

So ein Schwein: Mal reitet da eine Schöne, nur bekleidet mit Helm und Pumps, auf einer Sau herum; dann schlängelt sich, mitten aus dem Anus einer schenkelhoch gestiefelten Katzenfrau heraus, lüstern ein Rutenschwanz in die Höhe; schließlich ist da noch ein weiterer Schwanz, nämlich der eines giftgrünen Drachens, der eine bäuchlings auf ihm liegende Nackte a tergo beglückt.

Die erotischen Phantasien des Zeichners und Karikaturisten Tomi Ungerer, 61, sind hinlänglich bekannt – immer geht es um das eine, wenngleich meist

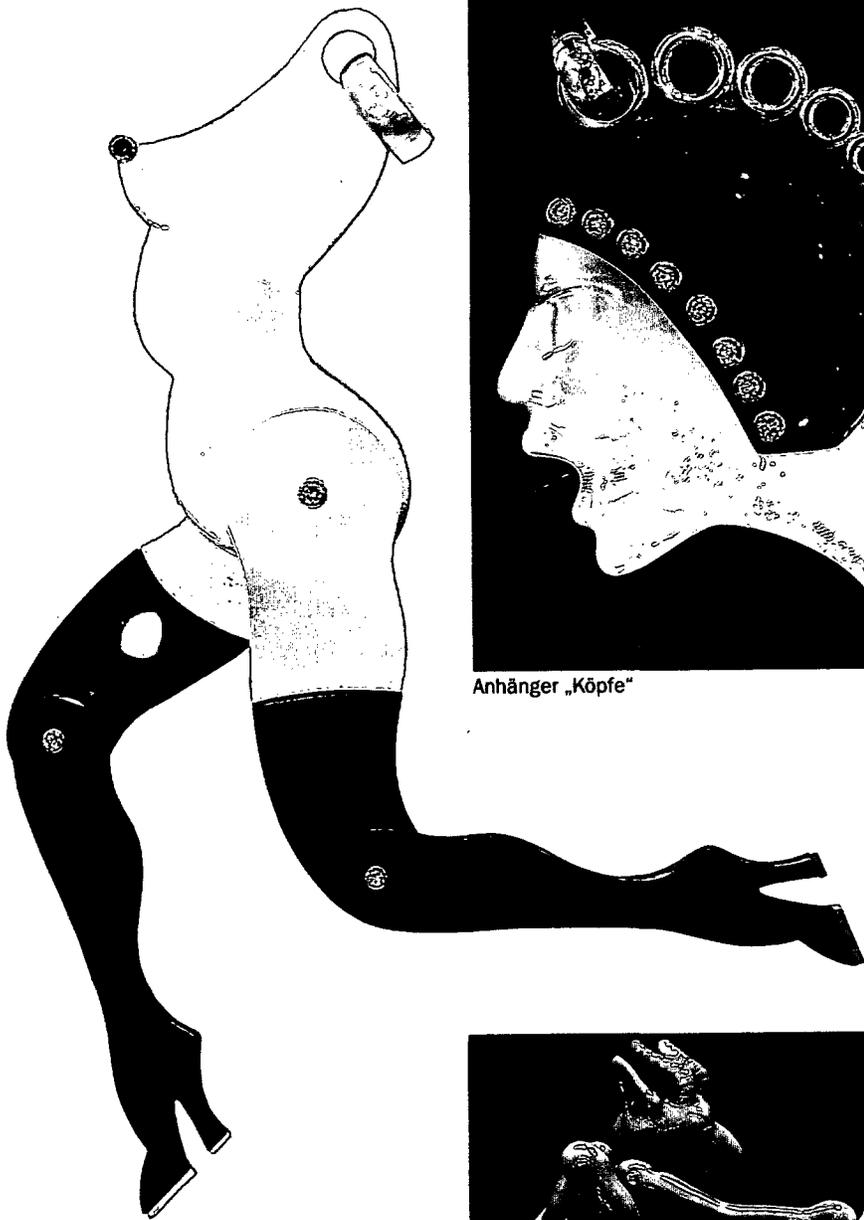
auf ungewöhnliche Weise. Was dem Elsässer „wie von selbst, sozusagen pollutig“, auf das Papier fließt, hat nun der Stuttgarter Schmuck-Designer Günter Krauss ins Dreidimensionale umgesetzt. Das Ergebnis geht an die Grenzen der Goldschmiedekunst – und an die des guten Geschmacks.

Über 30 anzügliche Schmuckstücke haben Krauss und Ungerer in zweijähriger Zusammenarbeit geschaffen: Anhänger, Ringe, Broschen und Ohrclips, dazu Handschmeichler in Gestalt primärer Geschlechtsorgane sowie das Geduldsspiel „Blindgänger“, bei dem es darum geht, einen an Kettchen aufgehängten Penis aus rosaroten Diamanten in einen geöffneten Korallenmund hineinzufummeln. „Der Schmuck in Deutschland ist so katastrophal eintönig“, erläutert Krauss das gemeinsame Werk. „Wir wollten einfach einmal aufregende Objekte fertigen.“

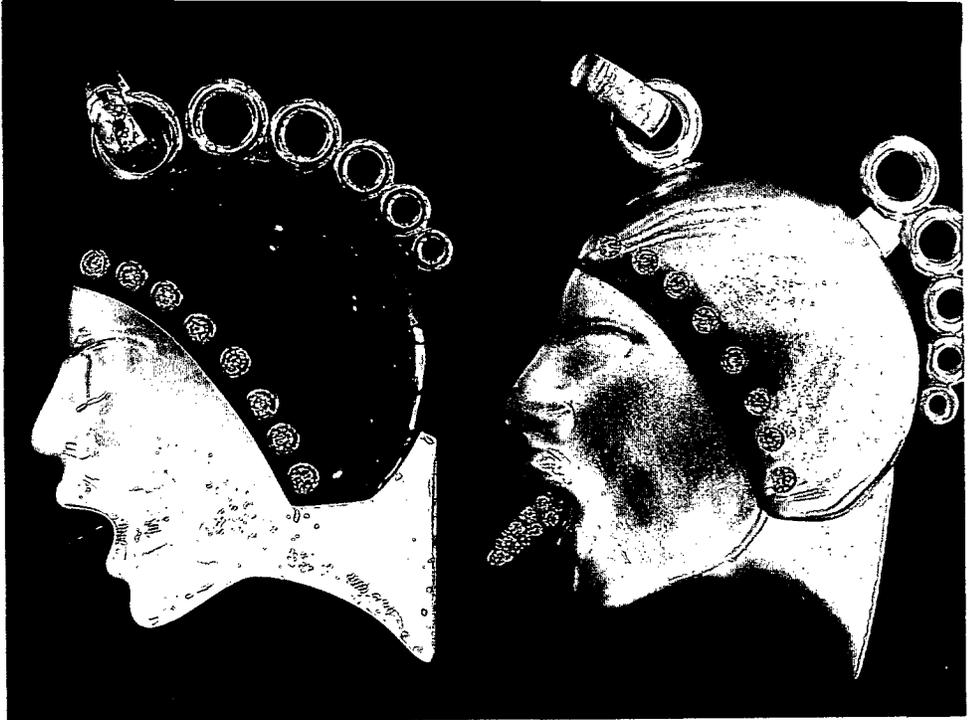
Für Ungerers Entwürfe nahm Krauss nur edelste Materialien: Die Brüste sind aus purem Gold, die Brustwarzen aus Rubinen oder schlesischem Chrysopras, einem seltenen Edelstein in Kreischgrün, während das männliche Gemächle meist in Diamant erstrahlt. Die hochstieligen Stiefeletten sind beispielsweise aus Onyx, die Preise scharf: Sie liegen zwischen 900 und 25 000 Mark.

Viele der Objekte, die mit Titeln wie etwa „Die Liebe macht blind“ oder „Zwei Herzen im Dreifickeltakt“ benannt wurden, verfügen über eine eingebaute Mechanik: Mittels eines Schiebers fährt beispielsweise aus dem Mund einer Frau lasziv eine korallrote Zunge aus. „Ein Anhänger wie dieser“, empfiehlt Ungerer, „ist so zu tragen, wie der Pfarrer den gekreuzigten Jesus um den Hals hat.“

Alle seine Talente, erzählt der Künstler, habe er vom früh verstorbenen Vater; die Mutter „sprudelte über vom



Anhänger „Hampelfrau“



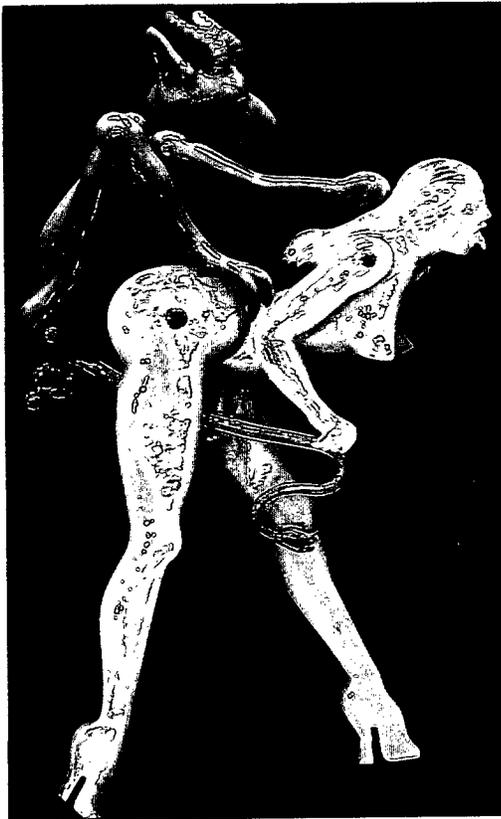
Anhänger „Köpfe“



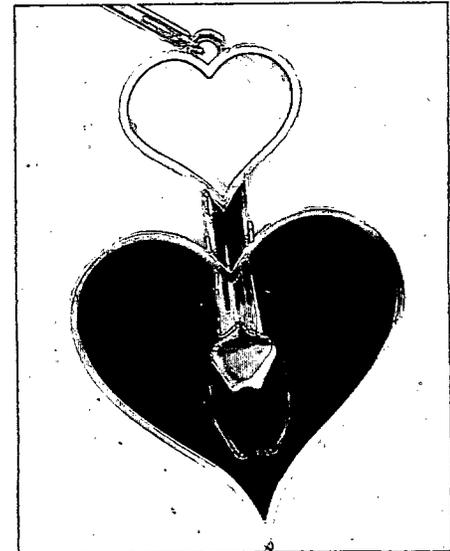
Anhänger „Kontakt“



Brosche „Mietze“



Anhänger „Alles Gute kommt von hinten“



Anhänger „Zwei Herzen im Dreifickeltakt“

Ungerer-Schmuckstücke: „In jeder Stellung stimmt die Anatomie“

Mit ExerSkier® nimmt man Gewicht ab und nicht wieder zu

30 Tage Rückgaberecht



2 Jahre Garantie

Diät allein reicht nicht

Wenn Sie weniger essen, senkt Ihr Körper den Stoffwechselumsatz und versucht, das Gleichgewicht zwischen Nahrungszufuhr und körperlicher Aktivität aufrechtzuerhalten. Sie verlieren zwar etwas an Gewicht, fühlen sich jedoch ermüdet, matt und hungrig. Früher oder später geben Sie auf, essen mehr und nehmen wieder zu. Das ganze Spiel beginnt von vorn.

Das Geheimnis dauerhaften Gewichtsverlusts

Kinderleicht: Normale Mahlzeiten, ausgewogene Ernährung - ohne jedes Hungern. Und: Täglich 30 Minuten Training auf dem ExerSkier®, ganze 4mal in der Woche. Das hocheffiziente Ganzkörper-Aerobictraining mit ExerSkier erhöht Ihren Stoffwechselumsatz. Und das heißt: der Gewichtsverlust bleibt dauerhaft erhalten. Sie

nehmen nicht wieder zu. Der erhöhte Verbrauch von Kalorien und die Verbrennung von Körperfett führen zur Ausbildung und Straffung der Muskulatur.

ExerSkier-einer der wirksamsten Aerobic-Fitnesstrainer der Welt

Fitness-Experten sind sich einig, daß Skilanglauf eine der besten Arten des Aerobic-Trainings ist. Nur ExerSkier bietet die **patentierete Schwungrad-Technologie**, mit der die gleichmäßigen Bewegungen des Skilanglaufs authentisch nachgeahmt werden.

Leichter geht's nicht-Nur 30 Minuten am Tag!

Mit dem ExerSkier werden alle wichtigen Muskelpartien durchtrainiert. Dabei wird mehr Körperfett verbrannt als bei anderen Heimtrainern und nach Expertenaussage steigt der Kalorienverbrauch auf bis zu 1.100 Kalorien pro Stunde.

Fitness direkt zum Nulltarif

0130/3901 Abt. SP4G3

Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 9-14 Uhr

ExerSkier®
von NordicTrack
Total-Body-Fitness

Fragen Sie nach unserem kostenlosen Informationsmaterial

Bitte senden Sie mir

- den kostenlosen ExerSkier - Prospekt
 die kostenlose ExerSkier - Video Cassette (VHS)

ExerSkier®
von NordicTrack
Total-Body-Fitness

An: NordicTrack GmbH, Abt. SP4G3, Englerstr. 26, 76275 Ettlingen
Tel: 0130/3901 Fax: 07243/78066

Mit Ihrer Anfrage nach Informationsmaterial gehen Sie keinerlei Kaufverpflichtung ein.
©1993 NordicTrack GmbH. Alle Rechte vorbehalten

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon () _____
Telefax () _____

germanischen Gefühl und gallischen Schwung“.

Er sei „pervers und subversiv“ und übe einen schlechten Einfluß auf seine Mitschüler aus, schrieb ihm ein entnervter Lehrer ins Zeugnis, als Ungerer ohne Abiturabschluß die Schule verließ. Der Künstler, der nach seiner Militärzeit in Algerien als Werbezeichner in New York begann, hält das bis heute für ein Kompliment.

Ungerer, dessen ausgeprägter Hang zur Provokation häufig für Unmut sorgte und aufgebrachte Feministinnen in Scharen auf die Straße trieb, versteht seine Arbeit als Satire und sieht sich in der künstlerischen Tradition des Mittelalters. „Was es da alles gab, da hatte man überhaupt keine Hemmungen“, schwärmt er. Inzwischen seien – sehr bedauerlich – kaum noch Tabus zu brechen; nur bei der Erotik gebe es erstaunlicherweise immer wieder Skandale. „Aber das gefällt mir, das gibt der künstlerischen Arbeit einen gewissen Sportsgeist.“

Schon als Milchbart, mit 16 Jahren, erzählt Ungerer, habe er Schmuck gestaltet. Als Material diente ihm alte Bleisoldaten, die er zu Vögeln und anderem Getier umgoß und seinen Freundinnen zwecks körperlicher Annäherung als Broschen an den Busen heftete. „Das Ende der Welt“, fabuliert der Mann, stelle sich ihm „gleichsam als eine Juwelenmoräne dar, in der ich mich zu Tode suhlen könnte“.

Zu einer „erneuten Herzensaffäre“ sei ihm die Kreation von Schmuck an jenem Abend geworden, an dem er im gewohnt unnüchternen Zustand nach Hause kam und gegen die Wohnungstüre fiel – wobei sich die Nadel seines Reverssteckers (es handelte sich um eine Kröte mit gespreizten Beinen und Vagina) öffnete und in seine Brust drang. „Ein bißchen weiter und sie wäre mir durchs Herz gegangen“, erzählt er. „Da hat es mich gereizt, selbst erotischen Schmuck zu entwerfen.“

Für seine Meisterleistung hält der Erotomane den Kettenanhänger „Alles Gute kommt von hinten“, bei dem sich ein hechelnder roter Teufel rittlings in das Gesäß einer hüllenlosen Frau krallt und diese mit ihren eigenen langen Haaren voranpeitscht. Sie hingegen streckt lüstern ihren Hintern raus und zieht den Leibhaftigen am Schwanz – doch das ist bei weitem noch nicht alles.

Denn baumelt das 15 Zentimeter hohe Geschmeide aus Koralle und Perlmutter erst einmal am Hals seiner Trägerin, dann geht es geradewegs orgiastisch zu: rauf und runter mit den goldenen Hoden, rein und raus mit den Zungen, hin und her mit den Gesäßen. „Und in jeder Stellung“, erklärt Schmuckgestalter Krauss stolz, „stimmt die Anatomie.“